



VILLACH

Gestatten, „Madame Curie“

Pünktlich zum Saisonauftakt erblickte auf dem Affenberg in Landskron mit „Marie Curie“ das erste Affenbaby dieses Jahres das Licht der Welt. Mama „Claudia“ (links) lässt die Kleine nicht aus den Augen. Insgesamt 155 Makaken bewohnen den Affenberg, der heuer seinen 20. Geburtstag feiert. Alle heuer geborenen Affen werden nach bekannten Forschern benannt.

AFFENBERG/KK (2)

VELDEN

Tresor geknackt

Einbrecher drangen in der Nacht auf gestern in ein Hotel in Velden ein. Sie hatten eine Glastür aufgezwängt. Dann öffneten sie einen Tresor mit einem Schweißbrenner. Ob etwas gestohlen wurde, ist noch nicht klar.

KLAGENFURT

Bub (7) angefahren

Ein Bub (7) lief gestern plötzlich auf einen Zebrastreifen nahe eines Supermarkts an der Villacher Straße. Er wurde vom Auto einer Krumpendorferin (53) erfasst. Der Bub erlitt Verletzungen unbestimmten Grades.

Protest gegen „Stahlmonster“

Kärntner Jagdaufseher nutzen die heutige Vollversammlung zur Info-Veranstaltung über die Gefahren der Windkraftnutzung.

Von Wolfgang Rausch

Bernhard Wadl, Obmann des Kärntner Jagdaufseherverbandes, stellt vorweg klar, dass er keiner wirtschaftlichen Entwicklung im Land entgegenstehe. Aber: „Wir sind ein Tourismusland wie Vorarlberg, Tirol und Salzburg, die genau deshalb Windkraftanlagen abgelehnt haben.“ Ihn habe „elektrisiert“, dass die Windkraftnutzung nur dank Fördergeld rentabel sei und bei der intensiven Auseinandersetzung mit diesem Thema habe er immer mehr Gründe für ihre Ablehnung gefunden. Natürlich haben die Jagdaufseher auch massive jagdliche Einwände, vor allem hinsichtlich der Raufußhühner. Wo es solche Vorkommen gibt, soll Windkraft gänzlich tabu sein. „Und an allen anderen geplanten Standorten UVP-pflichtig“, gibt Wadl die Linie des Verbandes vor.

Im November 2015 wurden

die Bedenken in einer Resolution zusammengefasst und jetzt will man die Aufklärungsarbeit weiter intensivieren.

Argumentative Munition wird bei der heutigen Generalversammlung (Kulturhaus Latschach, 9 Uhr) der oberösterreichische Alpenvereinsmann und Windkraft-Gegner Herbert Jungwirth liefern. Titel des Referates: „Stahlmonster bedrohen Kärntens Wildtierlebensräume und Landschaftsbild“.

Auch Landesjägermeister Ferdinand Gorton ist angesagt, was zusätzliche Spannung garantiert. Die Jägerschaft hat (gemeinsam mit dem Naturschutzbund) im Naturschutzbeirat die Beschwerde gegen die Genehmigung für den Windpark Kuchalm verhindert und Gorton war als „Überraschungsgast“ bei der Sitzung dabei. Fünf Tage vorher hatte Wadl im Vorstand der Jägerschaft für den Einspruch gestimmt – erfolglos.

ANZEIGE

Tolles Naturspektakel praktisch vor der Haustür

Auf dem Weg ans Meer oder nach Udine lohnt ein Abstecher zum Schmetterlingshaus in Bordano.

In einem kleinen friulanischen Dorf am Fuße der Julischen Alpen, zwischen Gemona und Venzone gelegen, wartet ein faszinierendes Erlebnis auf alle Naturliebhaber: das Schmetterlingshaus in Bordano, das größte seiner Art in ganz Italien!

Mehr als 1000 Schmetterlingspuppen treffen jede Woche aus Costa Rico, Kenia, Tansania, von

den Philippinen und anderen ferneren Ländern kommend, in Bordano ein. In den drei Gewächshäusern, von denen jedes einzelne ein eigenes tropisches Ökosystem bildet, nämlich den afrikanischen Dschungel, den indisch-australischen Regenwald und den Amazonas-Dschungel, schlüpfen die Schmetterlinge.

Bevor man die Gewächshäuser betritt, beschreibt eine Ausstellung (in mehreren Sprachen) die Bedeutung der Schmetterlinge und Insekten für die Funktion der Biosphäre unseres Planeten. So kann man Wissenswertes über

deren Lebenszyklus, Verhaltensweisen und Überlebensstrategien erfahren. Dann der Höhepunkt: In den klimatisierten Gewächshäusern können die Besucher Hunderte von bunten Schmetterlingen sowie andere Kleintiere, die in tropischen Wäldern anzutreffen sind, bewundern.

Das Schmetterlingshaus in Bordano ist ein Erlebnis für die ganze Familie und in weniger als einer Stunde ab der Staatsgrenze erreichbar. Die Ausstellung und die Beschilderung sind auch auf Deutsch, das Personal an der Rezeption spricht ebenfalls Deutsch.



Schmetterlingshaus Bordano KK

INFOS: Tel. +39 344 234 54 06, info@bordanofarfalla.it

Täglich geöffnet, von 10 bis 18 Uhr (bis 30. September 2017)